

Vierkaiserjahr

68/69 n. Chr.

Der Begriff »Vierkaiserjahr«¹ bezeichnet „das Jahr 69 n. Chr., in dem vier Kaiser z.T. gleichzeitig, z.T. in schneller Abfolge, das röm.[ische] Reich regierten (Galba; Otho; Vitellius; Vespasianus) ...“²

„Servius Sulpicius G.[alba], aus altpatrizischem Geschlecht, 5 v. Chr. geb.[oren], **Galba** war seit Tiberius als Legat in Aquitanien, Germanien und Spanien tätig. Bei der großen Unzufriedenheit, die im Reiche gegen Neros Regierung herrschte, riefen ihn die spanischen Legionen 68 als Kaiser aus. Die Prätorianer erkannten ihn an. Er war aber der Lage nicht gewachsen. Als die untergermanischen Legionen Vitellius erhoben und die über seine Sparsamkeit empörten Prätorianer ihn fallen ließen, wurde er Anfang 69 ermordet.“³ Diese wenigen Zeilen genügen in einem kleinen Wörterbuch der Antike, den ersten der hier zu behandelnden Kaiser darzustellen. Man kann daraus hochrechnen, wieviele Zeilen dereinst dem gegenwärtigen Bundeskanzler gewidmet sein werden ... Dies jedoch ist im Moment unsere Sorge nicht.

„Marcus Salvius O.[tho], aus einem röm.[ischen] Geschlecht, das erst seit dem Ende der republikanischen Zeit bekannt ist, 32 n. Chr. geb.[oren], Freund Neros. **Otho** Nach dessen Tod stürzte er, gestützt auf die Garde, den 1. Thronprätendenten Galba. Von Vitellius, dem Prätendenten der rheinischen Legionen, bei Cremona besiegt, tötete er sich 69. Biographie bei Plutarch und Sueton.“⁴

¹ Vgl. *Walter Eder*: Art. Vierkaiserjahr, DNP 12/2 (2003), Sp. 204–205. Zu dieser Phase der römischen Geschichte ist vor allem heranzuziehen *Egon Flaig*: Den Kaiser herausfordern: Die Usurpation im römischen Reich, Historische Studien 7, Frankfurt 1992, S. 210–410.

² *Walter Eder*, Sp. 204.

³ *Hans Lamer/Paul Kroh*: Wörterbuch der Antike, KTA 96, Stuttgart 7. Aufl. 1966, S. 174, s.v. Galba. Genauere Informationen sowie Literatur zu Galba bietet *Werner Eck*: Art. Galba, DNP 4 (1998), Sp. 746–747.

⁴ *Lamer/Kroh*, a.a.O., S. 410. Genauere Informationen sowie Literatur zu Otho bietet *Werner Eck*: Art. Otho, DNP 9 (2000), Sp. 107–108.

„Aulus V.[itellius], 15 n. Chr. geb.[oren], lebte in seiner Jugend bei Tiberius auf Capri und war dann Legat in Afrika, 68 schloß er sich an Galba an, der ihn zum Legaten Germaniens ernannte. Von den rheinischen Legionen wurde er Jan.[uar] 69 in Köln als Kaiser ausgerufen. Er besiegte den von den Prätorianern zum Kaiser ernannten Otho, wurde vom Senat anerkannt, vermochte aber die Mißstände im Reich nicht zu beseitigen. Vielmehr verpraßte er in kurzer Zeit ungeheure Summen und sucht sie durch gewaltsame Erpressungen wieder einzubringen. Die syrischen und ägyptischen Legionen riefen deswegen Vespasian zum Kaiser aus. V.[itellius] wurde 69 bei Bedriacum (in Oberitalien) geschlagen. Seine Anhänger wurden niedergemacht, er selbst wurde unter Qualen getötet (Tacit. *hist.* II 3).“⁵

Der vierte in dieser Reihe, Vespasian, hat ein eigenes Kapitel verdient, wo man die Fortsetzung der hier skizzierten Ereignisse findet.

⁵ *Lamer/Kroh*, a.a.O., S. 624. Einzelheiten bietet *Werner Eck*: Art. Vitellius II 2, DNP 12/2 (2003), Sp. 260–261.